

!Pressemitteilung Gaia April 2008
Gaia – Bäume sind cool

„Wir wollen die Menschen ermutigen, etwas zu tun“

Interview mit Ilyas Bubliss, dem Initiator der Initiative

Die Umweltinitiative Gaia veranstaltete am Mittwoch, dem 19. März 2008, eine Baumpflanzung in der Linkstraße, Berlin-Mitte. Die Pflanzung stand unter dem Motto „Bäume für die Berliner Babys!“

Gaia widmet den gepflanzten Straßenbaum den neugeborenen Kindern der Stadt. Deshalb waren besonders Mütter und Väter mit ihren Kindern eingeladen, den neuen „Bewohner“ zu begrüßen. Bäume und Kinder sind wichtig für uns, denn sie sichern unsere Zukunft. Daran will das Umweltprojekt mit dieser Aktion erinnern. Gleichzeitig will Gaia mit diesem ersten „Baby-Baum“ einen Ansporn geben: Für jedes neugeborene Kind Berlins soll in Zukunft ein Baum gepflanzt werden. Mit dieser Pilotaktion und Vision sollen die Menschen dieser Stadt für Baumpflanzungen gewonnen werden. So kann die Stadt gemeinsam im Namen unserer Kinder verschönert werden.

Interview

Herr Bubliss, können Sie uns kurz das Projekt „Gaia- Bäume sind cool“ vorstellen?

Gaia ist zum Schutz der Bäume entstanden. Gaia möchte mit dem Schwerpunkt Bäume die Lebensqualität, in den Städten etwa durch Baumpatenschaften, verbessern und gleichzeitig ein neues Umweltbewusstsein für unseren Alltag fördern.

Was ist das Ziel von Gaia und seinen Baumprojekten?

Die Aktionen von uns sollen verdeutlichen, wie wichtig Bäume in unseren Städten sind. Wir wollen den Menschen Möglichkeiten geben, etwas zu tun. Unser Ziel ist es, die Leute daran zu erinnern, dass wir ein Teil des Ganzen, der Natur, ein Teil unserer Mutter Erde. Gaia ist das griechische Wort für Erde. In dem Namen ist schon unser ganzes Konzept enthalten. Uns ist besonders wichtig, den jungen Menschen zu vermitteln, dass wir die Verantwortung für unsere Umwelt tragen, für die Natur und alle Lebewesen. Wir dürfen das Gleichgewicht der Natur nicht zerstören, sondern müssen dazu beitragen, die Schönheit und Vielfalt der Natur zu erhalten.

Sie haben schon sehr unterschiedliche Baumaktionen in Berlin durchgeführt und jede Aktion hatte einen Schwerpunkt.

Ja, zum Beispiel den „Wald der Völkerverständigung“. Wir haben in dieser Aktion unter der Schirmherrschaft von Klaus Wowereit am Schillerpark mit 20 Botschaftern und Diplomaten aus verschiedenen Ländern und 500 Kindern 27 Bäume gepflanzt. Sie ersetzen Bäume, die einem Sturm im Jahr 2002 zum Opfer gefallen waren. Die Aktion „Emigrantenkinder schlagen Wurzeln in Berlin“ fand 2007 statt. Dort gab es das Event „Music for Nature“, eine Baumpflanzung mit einem Umweltkonzert auf der Straße des 17. Juni. Ungefähr 9000 Besucher waren dabei.

Wie ist Gaia entstanden?

Da muss ich etwas weiter ausholen: Vor Gaia habe ich mich schon für Umweltfragen interessiert. Insbesondere prägende Erfahrungen in meiner türkischen Heimat machten mich auf unsere Umweltprobleme aufmerksam. Ich komme von der lykischen Küste, aus Marmaris, einer der schönsten Ecken dieser Erde. Dort gibt es alte und ursprüngliche Wälder und wilde Berge, die direkt ans Mittelmeer grenzen. Das Leben dort hat mich nachhaltig berührt und inspiriert. Mir war immer klar, dass diese Paradiese erhalten werden müssen, besonders auch mit dem zunehmenden Tourismus. Auf einer Reise nach Bali, wo ich durch die wundervolle Schönheit der Natur und speziell eines Baumes überwältigt wurde, war mir klar, dass ich für den Erhalt der Natur und der Bäume kämpfen muss. Ich hatte meine Aufgabe gefunden.

Wofür steht die Gaia-Fee?

Sie ist die Botschafterin von Gaia. Sie transportiert unsere Bitte an alle Menschen, endlich aufzuhören, unseren Lebensraum, die Bäume und Wälder zu zerstören. Die Gaia-Fee kam durch ein Kind zu mir, das mir eine wunderschöne Zeichnung einer Fee schenkte. Das Mädchen sagte mir, dass die Fee sich eigentlich nicht in die Angelegenheiten der Menschen mischt. Aber jetzt ist ihre Zeit gekommen, da die Bäume krank sind.

Welche Rolle spielt der Aufbau eines Netzwerkes bei Gaia und seinen Baumprojekten?

Wenn die Leute sich mit den Aktionen von Gaia identifizieren, kann ihnen der Zusammenhang zwischen der Zukunft ihrer eigenen Kinder und dem Erhalt der Umwelt bewusst werden. Wem das bewusst ist, der macht auch sein Umfeld darauf aufmerksam. Eine Ausdehnung der Initiative in weitere Städte und Länder ist der nächste Schritt. Es ist eine Frage des Bewusstseins der Einzelnen, aber auch der Gesellschaft. Wir müssen im Kleinen bei uns selber anfangen, unsere Ideen umsetzen und bekannt machen. Meine Hoffnung ist, dadurch viele andere Menschen zu inspirieren. So funktioniert unser Netzwerk. Nur gemeinsam können wir das schaffen.

Warum gerade Berlin?

Berlin ist der perfekte Ort für unsere Aktionen, weil die Menschen hier einen sehr direkten Bezug zu ihrer Umwelt und ihren Bäumen haben. Die Berliner lieben ihre Bäume auf ganz besondere Weise. Manche Menschen nennen Berlin auch die „Hauptstadt der Bäume“. Das ist ein großes Kompliment.

Am 19.3.08 fand die erste Baumpflanzung eines „Baumes für Berliner Babys“ (BBB) am Potsdamer Platz statt. Was bedeutete dieser Tag für Berlin?

Mit 80 Kindern aus Kitas rund um Berlin, vielen Berlinern, den Musikern „Die Jugendband Terra Brasilis“, der Ufababrik und der Ufabäckerei haben wir unsere Vision in die Tat umgesetzt und einen Anfang gemacht. Der erste Baum für Berliner Babys. Unser Ziel ist es, gemeinsam für jedes neugeborene Kind in der Stadt einen Baum zupflanzen. Die Zeit wird zeigen, ob diese Aktion Früchte trägt. Wir wünschen uns das sehr für unsere Stadt und alle anderen Städte. Wir hoffen, dass Berlin Ausgangspunkt und Vorbild für Aktionen wird, die sich deutschlandweit, europaweit und weltweit ausbreiten sollen. Wir wollen einen Impuls geben, damit in anderen Städten ebenfalls Bäume für ihre Kinder gepflanzt werden. Wir stehen jedem mit unserer Erfahrung und unserem Wissen zur Verfügung.

Gibt es schon einen nächsten konkreten Schritt?

Ja, im Herbst soll eine größere Aktion stattfinden und zwar die Pflanzung mehrerer Bäume für die Neugeborenen und Kinder in unserer Stadt. Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Auch werden wir Kliniken, speziell Säuglingsstationen dieser Stadt ansprechen und um Unterstützung bitten. Da wartet noch viel Arbeit wartet auf uns.

Wie finanzieren Sie die Baumpflanzungen?

Durch die Vermittlungen von Baumpatenschaften und den Verkauf von Baumgutscheinen. Außerdem suchen wir immer Sponsoren und verkaufen Produkte des eigenen Modelabels „Gaia – Fashion that helps saving the planet“. Gaia Fashion ist eine stylische und ökologische Modelinie, die fair gehandelt wird. Wir suchen einen Vertriebspartner, damit wir dieses erfolgreiche Projekt noch ausbauen können. Wir bieten neben der Mode unser langjähriges ökologisches Know-how. Interessenten für Kooperationen sind herzlich willkommen!

Sie suchen Sponsoren für die BBB? Was kann man als Sponsor für Gaia tun?

Unterstützer von Gaia übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt. Das Team von Gaia freut sich über jede Meldung. Bereits mit einer Baumpatenschaft ist viel getan. Wer sich darüber hinaus engagieren möchte, wird ebenso mit offenen Armen begrüßt! Jede Hilfe, die von Herzen kommt, hilft uns weiter!

Wie viele Bäume hat Gaia in Berlin schon gepflanzt?

Gaia hat bereits über 111 Straßen-Bäume in Berlin gepflanzt, weitere Pflanzungen sind ja bereits geplant. Mit den Bäumen für Berliner Babys soll der nächste Schwung an Baumpflanzungen starten.

An dieser Stelle möchte Ich mich von ganzem Herzen bei allen Helfern bedanken, besonders beim Berliner Grünflächenamt ,Schüler, Kitas und den lieben Menschen, die mitgemacht haben, so viele Baumpflanzungen, Events und Projekte zu realisieren.

Sie betreiben das Hotel „Manolya“ in der Türkei, Marmaris. Welche Verbindung besteht zwischen dem Hotelbetrieb zu den Baumpflanzungen und Gaias Vision?

Letztes Jahr wurde das Manolya Hotel nach vollständiger Renovierung wieder eröffnet. Wir haben es ein Biohotel umgewandelt: Gestrichen wurde mit Biofarben, Warmwasser wird aus Solarenergie gewonnen, hausgemachte vegetarische Kost aus lokalem Bio-Anbau wird täglich frisch zubereitet. In unserem Hotel Manolya herrscht eine familiäre und gemütliche Atmosphäre, in der man sich wohl fühlt und entspannen kann.

Unterstützt wurden wir im letzten Sommer von fünf Praktikanten und Praktikantinnen, die mit an den Gaia-Projekten mitwirkten. Dabei ging es hauptsächlich um das Umweltbewusstsein in der Türkei. Beispielsweise konnten wir im Juli 2007 ein Umweltkonzert mit einer symbolischen Baumpflanzung realisieren.

Welche Perspektiven wünschen Sie sich für Gaia?

Sobald Gaia über entsprechende Mittel verfügt, agiert das Projekt, das noch keine eigentlichen Organisationsstrukturen hat, bundesweit. Zukünftig soll unser Engagemet für Stadtgrün und Aufforstungsprogramme weltweit umgesetzt werden.

Interview: Anneke Polenski, Berlin

Praktikum im Hotel Manolya

Auch dieses Jahr bieten wir wieder Praktikantenplätze in unserem schönen kleinen Umwelthotel, bei denen Übernachtung und Kost frei ist, sowie ein kostenloser türkischer Sprachkurs angeboten wird (Dauer 4-6 Wochen). Interessenten können mir gerne mailen: info@gaia-styles.de

Wir, der deutsch-türkische Baumpate Ilyas Bubliss und meine Eltern, der Berliner Reiner Kowal und seine türkische Frau Memduha Kowal, laden euch herzlich ein. Lernt das ursprüngliche Naturschutzgebiet um Marmaris in seiner gesamten Vielfalt kennen. Ein aktuelles Projekt betrifft Baumpflanzungen in Marmaris, wo das Manolya Hotel liegt.

Über Gaia

Durch Baumpflanzungen, Vermittlung von Baumpatenschaften und öffentlichkeitswirksame Aktionen soll das Thema „Bäume“ eine größere Beachtung in der Öffentlichkeit finden. Die Menschen sollen zu einem individuelle Engagement bewegt werden.

Die Gaia-Fee dient als Maskottchen, um die Thematik in den Medien bekannt zu machen. Hierzu nutzen die Initiatoren das Internet, eine Videowand am Kurfürstendamm, den Musiksender MTV und das U-Bahn-Fernsehen „Berliner Fenster“ sowie Kinowerbespots. Die türkische Version dieses Werbespots läuft ist in der Türkei zu sehen. Ein Teil der Finanzierung erfolgt durch den Verkauf von Freizeitmode, deren Erlös zu 100 Prozent in die Realisierung von weiteren Projekten fließt. Gaia-Fashion, die aus hochwertigen natürlichen Materialien besteht, drückt einen neuen, bewussten urbanen Lifestyle aus.

Ilyas Bubliss, der Gründer der Initiative, engagiert sich leidenschaftlich dafür, alle Menschen für einen aktiven Beitrag zum Schutz für unsere Umwelt zu bewegen. Das Projekt zeichnet sich im Besonderen durch seine innovative Art der Kommunikation von Umwelt- und Naturschutzthemen aus.

Bei Rückfragen:

Ilyas Bubliss

Gaia – Bäume sind cool

Tel: (+49) 030 / 313 83 86
Mobil: 0049- (0)172-6860683
Mail: info@gaia-styles.de
www.gaia-styles.de

Hotel Manolya & Apart

Tel: 0090- (0) 252-417 40 22
Fax: 0090- (0) 252-417 40 14
Mail: hotelmanolya@yahoo.de
www.manolya-hotel.com